

# Antrag zum 93. Landeskongress

Antrag 240

93. Landeskongress der Jungen Liberalen NRW  
Euskirchen, 11.-12. Mai 2019

Antragsteller: KV Solingen

Status:  angenommen  nicht angenommen  verwiesen an \_\_\_\_\_

Der 93. Landeskongress möge beschließen:

## 1 Mehr Demokratie an unseren Schulen

2 Weltbeste Bildung war für uns Junge Liberale schon immer ein Herzensthema – schließlich  
3 ermöglicht erst ein gutes Bildungssystem aufgeklärte und mündige Einzelpersonen, die sich frei  
4 in ihrem Alltag bewegen und entscheiden können.

5 Daher ist es umso tragischer, dass die deutsche Schullandschaft der Zeit hinterherhinkt. Es fehlt  
6 vor allem an neuen innovativen Unterrichtskonzepten, die unsere Kinder auf die Arbeitswelt von  
7 morgen vorbereiten.

8 Das ist besonders schwerwiegend, da die Frage „Mit welchen Konzepten wollen wir Schulkinder  
9 auf eine digitalisierte Welt vorbereiten?“ vermutlich die wichtigste Frage in der Bildungspolitik ist.  
10 Doch wir Liberale wollen keine Ideen vorgeben, die wir für innovativ halten – wir wollen, dass die  
11 Experten vor Ort innovative Konzepte entwerfen können.

12 Für uns ist glasklar: Nur durch einen Wettbewerb zwischen den Schulen können die besten  
13 Konzepte entstehen. Über diese wird jedoch „mit den Füßen abgestimmt“, d.h. die Schulen mit  
14 den erfolgreichsten Ideen dürfen sich über den größten Zulauf und dementsprechend hohe  
15 Anmeldezahlen freuen. Der Nachteil an dieser Form der Abstimmung ist, dass sie im Nachhinein  
16 geschieht – so können schlechte Konzepte nur schwer von der schon bestehenden  
17 Schulgemeinde verhindert werden. Das liegt vor allem am vorherrschenden Machtgefälle.  
18 Vereinfacht gesagt: Wenn die Schulleitung was möchte, dann kriegt sie das auch.

19 Für eine demokratischere Debattenkultur, in der um die besten Ideen gestritten wird, sollte die  
20 Schülervertretung an den Schulen gestärkt werden. Schließlich haben die Veränderungen an  
21 ihrer Schule einen direkten Einfluss auf ihr jetziges und zukünftiges Leben. Dieses Vorhaben  
22 könnte durch bessere Rahmenbedingungen für eine gelebte Demokratie in der Schülerschaft  
23 ermöglicht werden.

24 Daher fordern wir:

- 25 1. Schüler sollen dasselbe Mitwirkungsrecht an ihrer Schule genießen wie es Artikel 10 Abs.  
26 2 der Landesverfassung den Eltern garantiert. Der Absatz ist entsprechend zu ändern in  
27 „Die Schüler und Erziehungsberechtigten wirken durch Schülervertretungen und  
28 Elternvertretungen an der Gestaltung des Schulwesens mit.“
- 29 2. Das Schulgesetz soll ausdrücklich klarstellen, dass Schülervertretungen unabhängig –  
30 und somit eigenständig – agieren können. Die Schulleitung darf die Arbeit der  
31 Schülervertretung ausschließlich nur dann blockieren, wenn sie ihr schulpolitisches  
32 Mandat überschreitet.
- 33 3. Die Schulleitung dafür Verantwortung trägt, dass neugewählte Schülersprecher ein  
34 „Starterpaket“ erhalten, das vom Ministerium für Schule und Bildung zur Verfügung

- 35 gestellt wird und Informationen über die SV-Arbeit, Seminare und alle rechtlichen  
36 Möglichkeiten beinhaltet.
- 37 4. Schülern an einer Ganztagschule soll das Recht eingeräumt werden, mindestens vier  
38 Unterrichtsstunden im Monat befreit zu werden, um ein Ehrenamt (z.B. in der  
39 Schülerversammlung) auszuführen.
- 40 5. Die Einführung einer direkten Wahl der Schülersprecher durch die ganze Schülerschaft  
41 an jeder Schule in NRW.

42 **Begründung:**

43 Im Antrag. Wenn nicht gegeben erfolgt sie mündlich.

*Achtung: Die Darstellung des gezeigten Antrags erfolgt als reine Vorschau. Verbindlich ist der Antragstext im offiziellen Antragsbuch zum 93. Landeskongress am xx in yy.*